Niederschrift

Nr. 8

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung der VRR AöR am Mittwoch, den 22.06.2016, 10:00 Uhr, Ruhrturm, Huttropstraße 60, 45138 Essen, Raum 4

Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)

Vorsitzender

Herr Wolfgang Weber

CDU ordentliche Mitglieder

Herr Martin Erlmann, Herr Andreas Hartnigk, Herr Frank Heidenreich, Herr Stephan Krebs, Herr Rainer Schlottmann, Herr Friedhelm Stevens, Herr Thomas Waters, Herr Dr. Christian Will

SPD ordentliche Mitglieder

Herr Karl-Heinz Emmerich, Herr Bernd Goerke, Herr Martin Harter, Herr Rüdiger Lehr, Herr Daniel Mühlenfeld, Herr Jürgen Scharmacher

Bündnis 90/Die Grünen ordentliche Mitglieder

Herr Dietmar Gaida, Herr Uwe Tietz

NVN ordentliche Mitglieder

Herr Frank Berger

CDU stellvertretende Mitglieder

Herr Christian Gebel, Herr Friedhelm Krause, Herr Dirk Schmidt

SPD stellvertretende Mitglieder

Herr Axel Barton, Herr Friedhelm Lueg, Herr Axel C. Welp

Bündnis 90/Die Grünen stellvertretende Mitglieder

Frau Martina Foltys-Banning

Berater/Gäste

Herr Lothar Ebbers, Herr Jürgen Eichel, Herr Helmut Peters

Vorstand VRR AöR

Herr Martin Husmann, Herr José Luis Castrillo

Verwaltung

Herr Ralf Dammann, Frau Gabriele Matz

Schriftführer/stellv. Schriftführer

Herr Thomas Blome

Tagesordnung (neu)

		Drucksache-Nr.:
1.	Form und Frist der Ladung	
2.	Beschlussfähigkeit und Tagesordnung	
3.	Bestellung eine/s/r Schriftführer/s/in für den Ausschuss für Verkehr und Planung	Z/IX/2016/0199
4.	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 02.03.2016	
5.	Sachstandsbericht	Z/IX/2016/0198
6.	Ausbau von kleinen Stationen	Z/IX/2016/0205
7.	Qualitätsbericht 2015	S/IX/2016/0207
8.	ZeRP-Lagebericht 2015	I/IX/2016/0213
9.	Konzept Sicherheit im SPNV und Verfügungsteams	I/IX/2016/0215
10.	Bericht über die Gegenstände und Ergebnisse der Zusammenarbeit der drei Kooperationsräume VRR, NWL und NVR gem. § 6 Abs. 5 ÖPNVG NRW	S/IX/2016/0209
11.	Anfragen und Mitteilungen	

Herr Weber eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung und begrüßt die Anwesenden.

1. Form und Frist der Ladung

Herr Weber stellt fest, dass die Ladung form- und fristgerecht erfolgt ist.

2. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt. Die Tagesordnung wird wie folgt geändert: TOP 11 "Bericht über die Gegenstände und Ergebnisse der Zusammenarbeit der drei Kooperationsräume VRR, NWL und NVR gem. § 6 Abs. 5 ÖPNVG NRW" aus dem nicht öffentlichen Teil wird als neuer TOP 10 in den öffentlichen Teil vorgezogen. Der nicht öffentliche Teil entfällt.

3. Bestellung eine/s/r Schriftführer/s/in für den Ausschuss für Verkehr und Planung
Vorlage: Z/IX/2016/0199

Der Ausschuss für Verkehr und Planung bestellt einstimmig **Herrn Thomas Blome** zum Schriftführer des Ausschusses für Verkehr und Planung.

4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 02.03.2016

Der Ausschuss für Verkehr und Planung genehmigt einstimmig die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 02.03.2016.

5. Sachstandsbericht
Vorlage: Z/IX/2016/0198

Herr Gaida begrüßt den Einsatz des Ersatzzuges auf der Linie S 1 und die Fortführung der Maßnahme. Gleichzeitig bemängelt er die weiterhin hohe Anzahl an Zugausfällen. Die Unzufriedenheit der Fahrgäste zeige sich auch in einer am Solinger Hauptbahnhof durchgeführten Kundenbefragung.

Herr Dammann erläutert, dass bei einer Vielzahl von infrastrukturbedingten Stö-

rungen bzw. Streckensperrungen auch der Ersatzzug nicht eingesetzt werden kann. Mit der DB stehe man in Gesprächen, die Bereitschaftszeit abends auszuweiten.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt den Sachstandsbericht gemäß Drucksache Nr. Z/IX/2016/0198 zur Kenntnis.

6. Ausbau von kleinen Stationen
Vorlage: Z/IX/2016/0205

Herr Tietz fragt nach dem Zustandekommen der ZIP-Stationskandidaten und bemängelt die fehlende Einbindung der Kommunen.

Frau Matz führt aus, dass das Projekt auch für den VRR unter hohem Zeitdruck abgelaufen sei. Die ursprüngliche Liste mit den 23 potenziellen Stationskandidaten ist dem Land NRW fristgerecht gemeldet worden. Schlussendlich hat die DB Station&Service drei Stationen von den 23 eigenständig ausgewählt. Die kurzfristige Möglichkeit, Stationen für das ZIP-Programm nach zu melden, konnte nicht wahrgenommen werden, da die DB für eine Umsetzung von weiteren Maßnahmen bis zum 31.12.2018 keine Realisierungschancen gesehen hat.

Herr Gaida regt zukünftig eine Beteiligung der Kommunen an.

Herr Schmidt bittet um eine Übersendung der Liste mit den gemeldeten 23 Stationen im Rahmen des Niederschriftenversands (Anlage zur Niederschrift).

Der Ausschuss für Verkehr und Planung empfiehlt dem Verwaltungsrat einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verwaltungsrat beschließt die Umsetzung des Vorschlages der Verwaltung der VRR AöR gemäß Drucksache Nr. Z/IX/2016/0205.

7. Qualitätsbericht 2015
Vorlage: S/IX/2016/0207

Herr Goerke lobt den Qualitätsbericht und die fachliche Entwicklung der letzten Jahre. Gleichzeitig seien jedoch nicht alle Defizite statistisch erfassbar. So regt er

an, das Thema „Sitzplatzverfügbarkeit“ / „Vorzeitiges Wenden“ über weitere Textbausteine darzustellen. Für den Fahrgast sei es ein bedeutender Unterschied, ob bei der Behängung bspw. ein Wagen fehle oder gleich eine ganze Traktion ausfalle. Weiterhin äußert Herr Goerke sein Unverständnis über die Situation beim „Vorzeitigen Wenden“ auf den Linien S 1 und RE 5 und berichtet von gemachten Erfahrungen auf der Linie RE 5. Weiterhin bemängelt er die unzureichende Kommunikation des abendlichen Schienenersatzverkehrs der Linie RE 3 zwischen Dortmund und Wanne-Eickel und schildert seine Eindrücke bei der Nutzung des Schienenersatzverkehrs. **Herr Goerke** kritisiert abschließend die fehlende Abstimmung zwischen den Unternehmen eurobahn und DB Regio.

Herr Heidenreich teilt die grundsätzliche Auffassung von Herrn Goerke. Er fragt sich darüber hinaus jedoch, wie die beschriebene Problematik im Rahmen des Qualitätsberichtes aufgenommen werden kann und wie perspektivisch die Anknüpfungspunkte aus den Erkenntnissen des Qualitätsberichtes aussehen.

Herr Ebbers regt an, im Qualitätsbericht das „Vorzeitige Wenden“ separat darzustellen (so z. B. bei den Linien S 1, RE 5, RE 7, RB 40/RE 16). Besonders problematisch sind aus seiner Sicht jene Korridore, wo bei Zugausfall keine alternative Fahrmöglichkeit für die Fahrgäste besteht (wie z. B. RE 7 Neuss - Krefeld). Außerdem seien z.B. im Niers-Rhein-Emscher-Netz oder im Maas-Rhein-Lippe-Netz die Fahrzeuge zu knapp kalkuliert worden. Für die anstehende Hauptuntersuchung bei einigen Fahrzeugen fehle es daher in diesen Netzen an Ersatzgarnituren.

Herr Husmann bestätigt, dass der Qualitätsbericht auch in der medialen Aufbereitung mittlerweile deutlich stärker wahrgenommen wird. Die Gespräche mit DB Regio haben offenbart, dass es Probleme am Werkstattstandort in Düsseldorf gäbe. Mit einer personellen Restrukturierung sind dort bereits erste Konsequenzen gezogen worden. Der VRR werde das Angebot der DB annehmen, mit den zuständigen Mitarbeitern in den Werken vor Ort die verkehrsvertraglich relevanten Bestandteile zu erörtern. Die Zugausfälle in Folge von vernachlässigter Infrastrukturinstandhaltung seitens DB Netz werden auch in Zukunft nicht zu vermeiden sein. Der Preis der jahrelang verschleppten Instandhaltung liege in den zahlreichen Baumaßnahmen, die wieder zu Lasten der Qualität gingen. Bei der Linie RE 5 sind die Probleme nach Aussage von Herrn Husmann sowohl auf Arbeitsebene als auch bei der Regionalbereichsleitung der DB bekannt. Der VRR hat

den Vorstand von DB Fernverkehr angeschrieben und die aus Sicht des VRR unsachgemäße Disposition zwischen SPNV und (teilweise verspäteten) Fernverkehr erneut deutlich gemacht. Hier müsse auch politisch mehr Druck auf die DB erzeugt werden. Herr Goerke möge dem VRR seine dokumentierten Ereignisse auf der Line RE 5 mitteilen, um den Fällen bei DB Regio nachgehen zu können.

Herr Weber regt für das Frühjahr 2017 eine Sondersitzung zu dem Thema mit Vertretern von DB Netz, DB Station&Service, DB Regio und DB Fernverkehr an.

Herr Heidenreich begrüßt den Vorschlag und bittet zur Vorbereitung um eine rechtzeitige Übersendung von Informationen.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt den Qualitätsbericht 2015 gemäß Anlage zur Drucksache Nr. S/IX/2016/0207 zur Kenntnis.

8. ZeRP-Lagebericht 2015 Vorlage: I/IX/2016/0213

Der Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR nimmt den ZeRP-Lagebericht 2015 gemäß Anlage zur Drucksache Nr. I/IX/2016/0213 zur Kenntnis.

9. Konzept Sicherheit im SPNV und Verfügungsteams Vorlage: I/IX/2016/0215

Herr Heidenreich begrüßt das Konzept zu dem bedeutenden Thema grundsätzlich. Er regt jedoch ein Gesamtkonzept mit Zweckverbänden, Verkehrsunternehmen, Bundes- und Landespolizei an. Herr Heidenreich beantragt, das vorliegende Konzept zu beschließen ohne den Einsatz von Hunden bei den Verfügungsteams und ohne die Prüfoption der Sperren im Zugangsbereich eines Bahnsteigs.

Herr Goerke begrüßt das Konzept ebenfalls und sieht in dem Einsatz von Hunden eine positive abschreckende Wirkung.

Herr Tietz unterstützt den Vorschlag von Herrn Heidenreich und regt an, den Einsatz von Hunden und die Zugangskontrollen zurück zu stellen. Er schlägt gleichzeitig vor, sich bezüglich des Einsatzes von Hunden Erfahrungsberichte

aus anderen Städten (z.B. Hamburg) einzuholen.

Herr Husmann regt einen gemeinsamen Termin mit Vertretern der Bundespolizei, des Innenministeriums und der Stadt Hamburg im September 2016 an.

Herr Weber schlägt vor, den vorliegenden Beschluss zu ändern, indem auf den Einsatz von Hunden und auf die Prüfung der Zugangskontrollen verzichtet werde. Die Maßnahme soll zudem für ein Jahr befristet sein.

Herr Heidenreich stimmt dem Vorschlag zu, wenn sichergestellt ist, dass die Finanzierung in einem etwaigen zweiten Jahr nicht zu Lasten des VRR geht. **Herr Goerke** erklärt, dass die SPD den Beschluss auch ohne die Einschränkungen mitgetragen hätte.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR empfiehlt dem Verwaltungsrat einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verwaltungsrat der VRR AöR beschließt die Umsetzung des vorliegenden Konzeptes „Sicherheit im SPNV“ und die darin beschriebenen Maßnahmen gemäß Anlage 1 zur Drucksache Nr. I/IX2016/0215. Dabei soll jedoch auf den Einsatz von Hunden verzichtet werden. Darüber hinaus soll ebenfalls auf die Prüfung verzichtet werden, ob Zugänge an Stationen der DB mit technischen Zugangskontrollen möglich sind. Die Maßnahme soll für 1 Jahr befristet sein. Die VRR AöR wird im nächsten Sitzungsblock über den aktuellen Sachstand der Umsetzung berichten.

10. Bericht über die Gegenstände und Ergebnisse der Zusammenarbeit der drei Kooperationsräume VRR, NWL und NVR gem. § 6 Abs. 5 ÖPNVG NRW Vorlage: S/IX/2016/0209

Der Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR nimmt den Bericht gemäß Drucksache Nr. S/IX/2016/0209 einschließlich Anlage zur Kenntnis.

11. Anfragen und Mitteilungen

Herr Tietz erkundigt sich, ob bei der Neuaufstellung des Nahverkehrsplans eine weitere Priorisierung der Nahverkehrskonzepte erfolge. Außerdem fragt er nach,

ob im Rahmen des Beteiligungsverfahrens eine Synopse über die gemachten Rückmeldungen erstellt werde.

Herr Husmann führt aus, dass bei zukünftigen Leistungsausweitungen die Finanzierung prinzipiell sichergestellt sein müsse. Die erfolgte Einigung über die zukünftige Verteilung der Regionalisierungsmittel auf Bundesebene sei ein wichtiger Schritt. Eine Zusammenfassung der wesentlichen Punkte der eingegangenen Stellungnahmen zum Nahverkehrsplan sagt Herr Husmann zu.

Herr Weber schließt die öffentliche Sitzung und verabschiedet sich von den Anwesenden.

Wolfgang Weber Vorsitzender	Thomas Blome Schriftführer